



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Jugendhilfeausschusses am 07.11.2024  
*öffentlich***

---

**Ort:**                    **Konzerthalle Ulrichskirche,  
Christian-Wolff-Straße 2,  
06108 Halle (Saale),**

**Zeit:**                  **17:00 Uhr bis 17:35 Uhr**

**Anwesenheit:**      **siehe Teilnahmeverzeichnis**

### **Anwesend waren:**

Philipp Pieloth	Ausschussvorsitzender SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Paul Backmund	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Ute Haupt	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Michelle Brasche	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Friedemann Raabe	Fraktion Volt/MitBürger
Yvonne Krause	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)
Franziska Blath	stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss <i>Vertretung für Herrn Christof Starke</i>
Steffen Kohlert	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Uwe Kramer	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Anna Manser	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Ulrike Pilz	stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss <i>Vertretung für Frau Dr. Gaby Hayne</i>
Daniela Suchantke	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Daniel Becker	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Jerome Deubel	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Andreas Methner	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
René Moses	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Tatjana Privorozkaja	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Nico Teschner	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Stephan Trautwein	stellv. Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Mirko Petrick	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Robert Schönrok	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

### **Verwaltung:**

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Alexander Frolow	Leiter Fachbereich Bildung
Annika Seidel-Jähnig	Referentin Geschäftsbereich Bildung und und Soziales
Christian Loll	Leiter Abteilung Verwaltung und Finanzen
Markus Petzold	Schulnetzplaner
René Lukas	Protokollführer

### **Entschuldigt fehlten:**

Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ulrike Wölfel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Gaby Hayne	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Tobias Heinicke	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Christof Starke	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Toralf Fischer	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Johannes-Michael Gläser	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Hendrik Kluge	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Elias Mischke	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Max Nordhaus	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Daniela Stech	stellv. Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Susanne Willers	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Pieloth** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, rief **Herr Pieloth** zur Abstimmung der Tagesordnung auf.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt.

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Kinder- und Jugendsprechstunde
5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift 10.10.2024
6. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2025 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 sowie den Beteiligungsbericht 2023 Vorlage: VIII/2024/00245
- 7.2. Umwandlung der Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ in eine Integrierte Gesamtschule Vorlage: VIII/2024/00234
- 7.3. 2. Satzung zur Änderung der Satzung über das Verfahren zur Aufnahme und Auswahl in den 5. Schuljahrgang und die Festlegung von Kapazitätsgrenzen der Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen, Gymnasien ohne inhaltlichen Schwerpunkt und Sekundarschulen Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale) - 2. Änderungssatzung der Aufnahmesatzung - Vorlage: VIII/2024/00337
8. Anträge von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
10. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
11. Anregungen

nicht öffentlicher Teil

11. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.10.2024
12. Beschlussvorlagen
13. Anträge von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
16. Anregungen

### **zu 3 Einwohnerfragestunde**

---

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

### **zu 4 Kinder- und Jugendsprechstunde**

---

Es lagen keine Fragen zur Kinder- und Jugendsprechstunde vor.

### **zu 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift 10.10.2024**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 10.10.2024, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

### **zu 6 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Es gab keine Bekanntgabe von gefassten Beschlüsse in der nicht öffentlichen Sitzung.

### **zu 7 Beschlussvorlagen**

---

#### **zu 7.1 Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2025 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 sowie den Beteiligungsbericht 2023 Vorlage: VIII/2024/00245**

---

**Herr Frolow** wies darauf hin, dass die Vorlage der Verwaltung bereits im Jugendhilfeausschuss am 10.10.2024 eingebracht und begründet wurde. Die Möglichkeit, Haushaltsfragen zu stellen, wurde genutzt. Die dazugehörigen Antworten sind im Session hinterlegt.

**Herr Kramer** nahm Bezug auf den Jugend–Ergebnishaushalt. Er erwähnte die Präventionsleistung und die dazugehörige Transferaufwendung. **Herr Kramer** stellte fest, dass die Summe von 466.080 Euro im Gegensatz zum letzten Haushaltsjahr eingespart werden soll. Er sagte, dass diese finanziellen Mittel im letzten Jahr noch zur Verfügung standen. Sollte diese lineare Weiterförderung für das Jahr 2025 beabsichtigt sein, muss etwa zweieinhalb Prozent draufgerechnet werden. D.h., es besteht eine Effektivkürzung im Bestand der Projekte von ca. 735.421 Euro. Umgerechnet auf Personalstellen wären es zehn Personalstellen. Das würde eingespart werden, wenn der Haushalt so beschlossen wird.

**Herr Kramer** wies darauf hin, dass im nächsten Jugendhilfeausschuss die Beschlussvorlage zur Prioritätensetzung eingebracht wird. Dabei sollte beachtet werden, dass nach der aktuellen Haushaltsbeschlussvorlage ca. zehn Stellen bei den einzelnen Maßnahmen gekürzt werden müssen. Er betonte, dass die Haushaltssituation der Stadt Halle (Saale) nicht ignoriert werden kann. Dennoch bat er alle Mitglieder, darüber nachzudenken, etwa 400.000 Euro mehr für die Bereiche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Förderung für das Haushaltsjahr 2025 aufzuwenden.

**Herr Heym** stellte fest, dass es Jahr für Jahr die gleichen Diskussionen zum Haushalt gibt. Er sagte, dass Herr Kramer die Fakten thematisch dargestellt hat. **Herr Heym** stimmte dem Anliegen von Herrn Kramer zu, machte aber gleichzeitig auf die angespannte Haushaltssituation aufmerksam. Er fragte, wie dieser Sachverhalt gelöst werden kann.

**Frau Haupt** teilte mit, dass die Fraktionen in Vorbereitung des Finanzausschusses und Stadtrates gewisse Erwägungen zum gesamten Haushaltskonsolidierungskonzept in Betracht ziehen wollen. Sie sagte, dass sie das Anliegen von Herrn Kramer aufgenommen hat und darüber in ihrer Fraktion diskutiert werden wird. **Frau Haupt** bemerkte, dass die Information besteht, dass das Land Sachsen-Anhalt eine finanzielle Nachbesserung bei den Schulsozialarbeitern vorgenommen hat. Sie erkundigte sich, ob der Verwaltung dieser Sachverhalt bekannt ist.

**Herr Frolow** teilte mit, dass der Sachverhalt der Verwaltung bekannt ist. Es handelt sich hierbei um die ESF-Förderung. Diese Nachbesserung an finanziellen Mitteln wurde im Zusammenhang mit der Beschlussvorlage zur Prioritätensetzung bereits mitberücksichtigt.

**Herr Loll** teilte mit, dass es sich hierbei um das ESF-Plus-Landesprogramm „Schulerfolg sicher“ handelt. Ab dem 01.01.2025 werden 13 Schulsozialarbeitsstellen durch das Land finanziert. Im Jugendhilfeausschuss am 06.06.2024 wurde mitgeteilt, dass 10 Schulsozialarbeitsstellen kommunal nicht mehr finanziert werden, sondern in das ESF-Projekt „Schulerfolg sichern“, überführt werden. **Herr Loll** sagte, dass die dazugehörige Begründung im Haushaltsplan auf der Seite 1073 zu finden ist. Er wies darauf hin, dass diese zusätzlichen Fördergelder bereits im Haushaltsplanentwurf mitberücksichtigt wurden.

**Herr Kramer** sagte, dass über die heutige Beschlussvorlage zum Haushaltskonsolidierungskonzept abgestimmt werden muss. Er bemerkte, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen wird. Er erkundigte sich, ob eine Ablehnung der Beschlussvorlage durch den Jugendhilfeausschuss relevant für eine Behandlung im Stadtrat ist.

**Herr Frolow** verneinte dies. Der Jugendhilfeausschuss ist hierbei vorberatend tätig.

**Herr Heym** plädierte dafür, das Anliegen von Herrn Kramer zu berücksichtigen. Die Fraktionen sollten hierbei mit Herrn Kramer Kontakt aufnehmen.

**Herr Pieloth** wies Herrn Kramer darauf hin, dass er die Möglichkeit eines Änderungsantrags hat oder er eine Fraktion findet, die sein Anliegen mitnehmen wird.

**Herr Kramer** stellte fest, dass eine Fraktion sein Anliegen aufgenommen hat und mit ihm in Kontakt treten wird.

**Herr Raabe** bezog sich auf die bereits eingereichte Haushaltsfrage der Fraktion Volt/MitBürger zum Zuschuss für Beratungsstellen nach § 28 SGB VIII. Der fristgerechte Eingang der Anträge und der Kalkulationsunterlagen zur Kostenprüfung hat bis zum 31.10.2024 zu erfolgen. **Herr Raabe** erkundigte sich, ob das Gesamtvolumen schon beziffert werden kann.

**Herr Frolow** wies darauf hin, dass der 31.10.2024 letzte Woche war. In dieser kurzen Zeit liegt noch keine Bezifferung vor. Er sagte, dass der Jugendhilfeausschuss über das Ergebnis des Gesamtvolumens informiert wird.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Pieloth** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ab dem Haushaltsjahr 2025. Der Oberbürgermeister wird mit der Fortführung der Umsetzung des Konzeptes beauftragt. Finanzielle Auswirkungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sind in den Haushalt 2025 und in die Finanzplanung der Folgejahre einzustellen.
2. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2025 mit dem Haushaltsplan 2025.
3. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2023 zur Kenntnis.

**zu 7.2 Umwandlung der Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ in eine Integrierte Gesamtschule Vorlage: VIII/2024/00234**

---

**Herr Frolow** brachte die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Pieloth** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, dem Antrag der Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ auf Umwandlung in eine Integrierte Gesamtschule, beginnend ab dem Schuljahr 2025/26, zuzustimmen und mit Beginn des Schuljahres 2025/26

(Stichtag: 01.08.2025) die Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ als Integrierte Gesamtschule abzubilden.

2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Verwaltung zu beauftragen, die für die Umwandlung der Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ in eine Integrierte Gesamtschule erforderliche Genehmigung beim Landesschulamt einzuholen. Diese Schule soll den Namen **Integrierte Gesamtschule „Heinrich Heine“** führen.
3. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Integrierte Gesamtschule „Heinrich Heine“ ab dem Schuljahr 2025/26 beginnend mit den Jahrgängen 5, 6, 7 und 8 aufwachsend vorzuhalten.
4. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt für die Integrierte Gesamtschule „Heinrich Heine“ ab dem Schuljahr 2025/26 für die Klassenstufe 5 eine Aufnahmekapazität von sechs Klassen festzulegen.
5. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Verwaltung zu beauftragen, im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) weitere erforderliche Festlegungen zur Weiterentwicklung der Integrierten Gesamtschule zu prüfen

**zu 7.3      2. Satzung zur Änderung der Satzung über das Verfahren zur Aufnahme und Auswahl in den 5. Schuljahrgang und die Festlegung von Kapazitätsgrenzen der Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen, Gymnasien ohne inhaltlichen Schwerpunkt und Sekundarschulen Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale) - 2. Änderungssatzung der Aufnahmesatzung - Vorlage: VIII/2024/00337**

---

**Herr Frolow** brachte die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

**Herr Pieloth** erwähnte, die momentane Diskussion zur Schulgesetznovelle. Er erkundigte sich, ob diese bereits Einfluss genommen hat bzw. eine Anpassung zur Satzung vorgenommen werden kann.

**Herr Frolow** teilte mit, dass die Satzung zur Festlegung von Kapazitäten das operative Geschäft jedes Jahr für die weiterführenden Schulen regelt. Momentan werden die schulgesetzlichen Änderungen diskutiert. Das ist ein Thema für die Schulentwicklungsplanung.

**Herr Heym** bemerkte, dass die momentane Diskussion auch für den Jugendhilfeausschuss von hoher Bedeutung ist. Er sagte, wenn die pädagogischen Konzepte nicht mehr zu den Erfolgen führen, die sie haben könnten, kann es eine weiterführende Konsequenz für die Jugendhilfe bedeuten. Es bat um Prüfung des Sachverhalts.

**Herr Petzold** teilte mit, dass in der Aufnahmesatzung eine Kapazität pro Klasse von 28 Lernenden festgeschrieben wird. In der Schulgesetznovelle des Ministeriums für Bildung sind 25 Lernende pro Klasse als Mindestklassenzahl festgeschrieben. Er sagte, dass es für die weiterführenden Schulen, bei der Umsetzung dieses Gesetzesentwurfs keine weiteren Auswirkungen hat. Für die vorliegende Beschlussvorlage ist dieser Sachverhalt nicht von Bedeutung.

**Frau Seidel-Jähmig** fügte hinzu, dass die Verwaltung alle Kanäle nutzt und versucht, mögliche Auswirkungen abzufangen. Sie wies darauf hin, dass das Gesetz jetzt eingebracht

ist, es wird noch beraten und momentan wird davon ausgegangen, dass es nicht mehr in diesem Jahr beschlossen wird. D.h., dass die Verwaltung noch keine Aufforderung zur Anhörung zum aktuellen Entwurf des Gesetzes hat.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Pieloth** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über das Verfahren zur Aufnahme und Auswahl in den 5. Schuljahrgang und die Festlegung von Kapazitätsgrenzen der Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen, Gymnasien ohne inhaltlichen Schwerpunkt und Sekundarschulen der Stadt Halle (Saale) – 2. Änderungssatzung der Aufnahmesatzung – gemäß der Anlage 1.

**zu 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 9 Mitteilungen**

---

**zu 9.1 Herr Frolow zum Themenspeicher 2025**

---

**Herr Frolow** teilte mit, dass die Verwaltung momentan an dem Themenspeicher 2025 arbeitet. Er bat die Ausschussmitglieder um Einbringung von Themenvorschlägen.

**zu 9.2 Herr Petrick zur Kinderrechte-Ausstellung in Halle (Saale)**

---

**Herr Petrick** teilte mit, dass die Kinderrechte-Ausstellung des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend ab dem 21.11.2024 in der Stadt Halle (Saale) besichtigt werden kann. Familien, Einzelpersonen, Gruppen und Klassen sind dazu eingeladen, sich die Ausstellung anzuschauen. Die Ausstellung wird im Ratshof, Marktplatz 1, in der 2. und 3. Etage aufgebaut. Es sind alle Ausschussmitglieder dazu eingeladen.

**zu 10 Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 10.1 Frau Haupt zur Sekundarschule Süd**

---

**Frau Haupt** bezog sich auf die Umgestaltung des Schulplatzes in der Sekundarschule Süd. Sie erkundigte sich nach dem aktuellen Planungsstand.

**Herr Frolow** teilte mit, dass hier die Verantwortlichkeit beim Gebäudemanagement liegt. Er erläutert diesen Sachverhalt nochmal den dort Verantwortlichen.

#### zu 10.2 Frau Haupt zum Kinder- und Jugenddialog

---

**Frau Haupt** erinnerte an die letzte Veranstaltung zum Kinder- und Jugenddialog. Die Jugendlichen haben dabei eine Vor-Ort-Veranstaltung z.B. in Halle Neustadt angeregt. Sie erkundigte sich, ob es dazu aktuelle Planungen gibt.

**Frau Seidel-Jähmig** teilte mit, dass es momentan verwaltungsinterne Gespräche dazu gibt.

#### zu 10.3 Frau Brasche zum Kinder- und Jugenddialog

---

**Frau Brasche** fragte, inwieweit Jugendliche und der Kinder- und Jugendrat bei der Ideenfindung mit einbezogen wurden.

**Frau Seidel-Jähmig** wies nochmalig darauf hin, dass derzeit Gespräche geführt werden. Sie wird diese Fragen und Anregungen aber mitnehmen.

#### zu 10.4 Herr Raabe zum Antrag Erweiterung des Angebotes Mutter/Vater Kind-Wohnen.

---

**Herr Raabe** nahm Bezug auf den Antrag VI/2023/06462 Erweiterung des Angebots Mutter/Vater Kind- Wohnen. Der Antrag wurde in der Beschlussübersicht des Stadtrates am 30.10.2024 als erledigt gekennzeichnet. Er stellte fest, dass dem Jugendhilfeausschuss kein Prüfergebnis vorliegt. Er bat eine Information zum Sachstand.

**Herr Frolow** sagte, dass er diesen Sachverhalt prüfen wird.

#### zu 11 Anregungen

---

Da es keine Anregungen gab, beendete **Herr Pieloth** die öffentliche Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Philipp Pieloth  
Ausschussvorsitzender

---

René Lukas  
Protokollführer